

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 19.02.2018

Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Zuhörer wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Rainer Taigel gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 22.01.2018 einstimmig die Absicht für eine Baulandentwicklung nach § 13 b BauGB in Kohlberg erklärt hat und die Verwaltung beauftragt hat, die nächsten Schritte dafür anzugehen.

Sonstige Bekanntgaben

- Das LRA hat mit Schreiben vom 6.2.2018 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung der Gemeinde Kohlberg 2018 sowie des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserversorgung 2018 bestätigt. Das LRA weist darauf hin, dass die Gemeinde Kohlberg nicht umhinkommen wird, ihre Einnahmemöglichkeiten konsequent auszuschöpfen und die Ausgaben kritisch unter dem Gesichtspunkt zwingender Notwendigkeit zu hinterfragen.
- Abschluss Schafweidepachtvertrag mit Herrn Röhner ab 1.1.2018 für 5 Jahre
- Änderung Ziegenweidepachtvertrag mit SAV
- Das Maibaumstellen wird am Fr. 27.04.2018 stattfinden.

Bauangelegenheiten

Information über eindringendes Wasser im Kindergarten „Im Grund“, an der Aussegnungshalle, im Rathaus und im Vereinszentrum

Am Dach vom Kindergarten Im Grund sind Undichtigkeiten aufgetreten. Die Kabelkanäle seien ohne Dampfsperre verlegt worden, berichtete Frau Zagst. Es sei nicht auszuschließen, dass weitere Undichtigkeiten auftreten. Die Dichtigkeit muss nun von Innen wiederhergestellt werden. Am Vereinszentrum sind Stockflecken an der Wasserrinne aufgetreten. Dies sei wahrscheinlich ein Kondenswasser Problem, so Frau Sylvia Zagst. Hierzu wird in den nächsten Tagen zur Besprechung der weiteren Vorgehensweise ein Ortstermin mit einem Gutachter stattfinden.

Am Rathaus ist bei starken Regenfällen die hintere Fensterfront nicht dicht. Ursächlich hierfür ist das Abbröseln der Verkittung. Als Maßnahme müsse nun das Holz abgeschliffen und eine neue Verkittung aufgebracht werden.

Die Aussegnungshalle ist am Giebel undicht. Die Bitumenschindeln sind angegriffen. Der Dachanschluss zur Attika ist ebenfalls undicht. Der Anschluss muss neu verschweißt werden. Die Kuppeln auf dem Dach müssen ebenfalls neu verschweißt werden. Die genaue Vorgehensweise muss in einer Bauausschusssitzung besprochen und festgelegt werden.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde nachgefragt, ob eine Kostenschätzung vorliege. Das sei nicht der Fall beantwortete Frau Zagst die Frage. Man sei derzeit mit den Handwerkern und Gutachtern noch im Gespräch. Bürgermeister Taigel weist darauf hin, dass die Reparaturen dringend durchgeführt werden müssen.

„Gegebenenfalls müssen große Investitionen warten bis die Dächer wieder dicht sind“. Die Verwaltung werde wieder informieren.

Information über den Gerichtstermin zur Befragung des Gutachters bzgl. des Kunstrasenplatzes

Der Gerichtstermin zur Befragung des Gutachters hat nach mehrmaliger Terminverschiebung aufgrund Krankheit nun stattgefunden. Die gegnerische Seite hat einen Befangenheitsantrag gestellt. Das Gericht muss nun zunächst über diesen Antrag entscheiden. Weitere Informationen folgen.

Beschaffung eines Spielgerätes für den Spielplatz „Hardt“

Kämmerin Sylvia Zagst informierte das Gremium über den Zustand der Spielanlage auf dem Spielplatz „Hardt“. Turm, Rutsche und Steg sind in keinem guten Zustand mehr. Das Gerät ist nur noch bedingte Zeit bespielbar. Auf dem Spielplatz wurde in den letzten Jahren bereits eine Doppelschaukelanlage erneuert sowie die defekten Federwipptiere durch ein Bodentrampolin ersetzt. Das Angebot der Firma Hesse umfasst einen Spielturm mit Hängebrücke oder Wackelsteg, Volledelstahlrutsche, Trapeznetz und Vogelnechtschaukel. Der Wunsch von einigen Eltern war, dass am Spielplatz Hardt auch Spielgeräte für kleinere Kinder aufgestellt werden sollten. Dies wäre mit der Vogelnechtschaukel nun gegeben. Durch die topografische Lage des Spielplatzes und der Berücksichtigung der Fallbereiche, kann lediglich der Spielturm der Firma Hesse in dieser Größe und Ausführung gestellt werden, da nur diese eine Hängebrücke mit 4 Metern Länge liefern kann. Die Podesthöhe des Turms beträgt 2 Meter. Im Zuge des Aufbaus des Spielturms wäre auch der Fallschutz zu erneuern. In Kohlberg sind verschiedene Fallschutzsysteme im Einsatz. Entweder dient Kies (Riesel) als Fallschutz, z.B. am Spielplatz an der Jusihalle, oder Rindenmulch z.B. Spielplatz im Grund, aktuell Spielplatz Hardt. Der Unterschied ist in der Optik. Das Spielgerät ist für Sand, Kies, Rindenmulch und Fallschutzplatten gleichermaßen geeignet. Kies als Fallschutz verrottet nicht und ist daher wartungsärmer als Rindenmulch. Bei Rindenmulch sollte spätestens alle 2 Jahre zumindest ein Teilaustausch erfolgen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor für den Spielplatz Hardt, Kies als Fallschutz zu verwenden. In der anschließenden Aussprache erkundigen sich die Gemeinderäte wie der Kies gereinigt und sauber gehalten werden könne. Zur Vermeidung von Verunreinigungen wird der Kies durchgefräst und aufgelockert. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass sich im Bereich des Spielplatzes eine Wildkirsche befinde, die viele Früchte abwirft, was zu Fleckenbildung führe. Dies wird überprüft.

Nach Beantwortung aller Fragen beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Beschaffung der Schaukel-Rutsch-Kombination „Deister“ der Firma Hesse exkl. Sprossenwand und inkl. Dschungelbrücke zum aus Endpreis von 13.333,98 € inkl. Skonto und Rabatt in der Ausführung Robinie. Der Fallschutz soll in Kiesausführung (Riesel) erfolgen.

Vergabe der Masterplanung für den Breitbandausbau in Kohlberg

Der Vorsitzende erläuterte die Notwendigkeit einer sogenannten Masterplanung für Kohlberg. In der Masterplanung wird festgelegt, wie ein Glasfaserausbau in jeden Haushalt erfolgen kann. Er wird zur Grundlage für alle Tiefbauarbeiten im Ort.

Auf die erfolgte Leistungsausschreibung sind drei Angebote eingegangen:

1. MRK Media AG München
2. RBS wave GMBH Ettlingen
3. Breitbandberatung Frankenthal

Das Büro Blankenhorn hat die Angebote geprüft und schlägt die Vergabe an Breitbandberatung Frankenthal vor. Die Maßnahme wird zu 100 % vom Bund bezuschusst. Lt. Bürgermeister Taigel wurde die Breitbandberatung bereits von umliegenden Gemeinden mit der Ausführung beauftragt. Die Rückmeldungen waren positiv. Nach kurzer Aussprache im Gemeinderat wird der Auftrag zur Erstellung einer Masterplanung für den Breitbandausbau an die Breitbandberatung Frankenthal vergeben.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde darauf hingewiesen, dass die Pflastersteine im Gehweg teilweise nicht mehr eingebaut worden sind. Bürgermeister Taigel ist das bereits bekannt. Es gäbe auch noch Nachholbedarf bei Grünanlagen. Die Verwaltung wird im Rahmen der Bauabnahme darauf hinwirken, dass der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wird.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.